

Mehr Raum für Erinnerungsarbeit: KZ-Gedenkstätte wird erweitert

Das Dokumentenhaus der KZ-Gedenkstätte Ladelund bekommt einen Anbau. Die Erweiterung der Einrichtung kostet 400 000 Euro — die Hälfte der Summe steuern 1 500 Spender bei.

Ladelund/ji – Man hätte glauben können, in ein Familientreffen platzt zu sein. Hier lagen sich Gäste aus der holländischen Kleinstadt mit ihren zumeist schon langjährigen Gastgebern und Freunden in den Armen, dort freuten sich Repräsentanten kirchlicher und staatlicher Behörden, wie Propst Sönke Pörksen vom Kirchenkreis Südtondern und der stellvertretende Kreispräsident des Kreises Nordfriesland, Siegfried Struwe, sich einmal mehr in Ladelund zu treffen: Es herrschte große Freude — an einem von Ernsthaftigkeit geprägten Ort. Mehr als hundert Frauen und Männer aus dem In- und Ausland waren am Vortag des Volkstrauertages in der KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte der Kirchengemeinde St. Petri, Ladelund, zusammengekommen, um die ersten symbolischen Spatenstiche für den Erweiterungsbau des „aus allen Nähten platzen“ Dokumentenhauses mitzuerleben.

Lange hatte man um die Finanzierung der 400 000 Euro teuren Baumaßnahme (wir berichteten) zittern müssen, jetzt aber sei es geschafft, die 200 000 Euro an Eigenkapital aufzubringen, wie Karin Penno-Burmeister als Leiterin der Gedenkstätte verkündete. In glei-

cher Höhe fließen EU-Zuschüsse in das Projekt. Dass es demnächst also einen Ort geben wird, „an dem wir unserer Geschichte für eine lebenswerte Zukunft Raum geben“ (Penno-Burmeister) und die Erinnerung an die Menschen, die der nationalsozialistischen Gewalt zum Opfer fielen, noch intensiver wach zu halten, ist der Großzügigkeit von landesweit rund 1 500 Gebern von Geld- und Sachspenden zu verdanken. Maßgeblich beteiligt an diesem Erfolg ist laut Penno-Burmeister der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag (sh:z), der die im Jahre 2004 von der Gedenkstätte ins Leben ge-

„Der Geschichte Raum für eine lebenswerte Zukunft geben“

Karin Penno-Burmeister



Im Gespräch: Hauptsponsor Uwe Thomas Carstensen, dessen Ehefrau Maria und Karin Penno-Burmeister (r.). Foto: Jeß

rufene Spendenkampagne „Auf dem Boden der Tatsachen“ in seinen 14 Tageszeitungen zehn Wochen lang unter dem Motto „Steine gegen das Vergessen“ begleitete.

Für die größte Spende aus privater Hand in Höhe von 38 000 Euro dankte Karin Penno-Burmeister dem in Hannover ansässigen Ehepaar Uwe Thomas und Ma-

ria Carstensen. Wie der Windkraft-Unternehmer am Rande der Veranstaltung berichtete, habe er sich aufgrund seiner persönlichen familiären Situation verpflichtet gefühlt, „einen Beitrag zu leisten, dass die Gräueltaten der Nationalsozialisten auch der heutigen Jugend bekannt gemacht werden, damit die Geschehnisse nicht in Vergessenheit geraten und sich hoffentlich niemals wiederholen.“ Carstensens Großvater hatte die Leiden der mit sinnloser Zwangsarbeit gequälten Gefangenen des KZ-Außenlagers Schwesing mit ansehen müssen, ohne ihnen helfen zu können. Nachdem Karin Penno-Burmeister al-

len gedankt hatte, die sich finanziell, durch Dienstleistungen oder ideell für die Erweiterung des Dokumentenhauses eingesetzt hatten, bat sie die Versammelten, vor dem Gebäude den ersten Spatenstich zu beizubringen. Tätigen und kommentieren durfte die Aktion zunächst der KZ-Überlebende Jannes Priem aus Putten. Pastor i.R Harald Richter, „Urvater der Gedenkstättenarbeit“ in Ladelund, erinnerte nach seinem Erdauswurf an die Grundsteinlegung des derzeitigen Dokumentenhauses. Diese war auf den Tag genau 50 Jahre nach dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges am 1. September 1989 erfolgt.

Bandleaderte, in den Bühne den in Anliegen dynamik auf dem Balg des rckt und die smacht. Ich vom leisesen Einzelton utesten, len Akkord die hört und rettes – das Tscheschner yer (Klavier, Chorgesang), (Schlagzeug, nd Markus itarre, Chor n für dieses TSBW-Frei-Schäfer-Str. Husum, © 53, per E-@tsbw.de, in nsbank Nie-9684 14 oder er Fielmann h.

über gsplätze Die nächste Sitzung des und Sportausant am Diens-14.15 Uhr in

Liste der Spender ist lang

Als wichtige Sponsoren der Erweiterung der KZ-Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund wurden namentlich hervorgehoben:

SPAR

Kasseler Nacken
goldgelb geräuchert
in Scheiben 1 kg **3.49**
im Stück 1 kg

2.99

Spanischer Paprika-Mix
„Tricolor“, Klasse I
500 g Packung
(1 kg = 1.58)

-79

Frischer Schweine-Schulterbraten
1 kg

2.99

Leerdammer auch Lightlife
Holländischer Schnittkäse
45/32% Fett i.Tr.
100 g

-69

Gemischtes Hack
vom Rind und Schwein
laufend frische Zubereitung
1 kg

3.49

Whiskas Katzennahrung
verschiedene Sorten
400 g Dose
(1 kg = 1.63)

-65

Zewa Lind Toilettenpapier
3-lagig

Kämpf Encke gleich Vermi enden für, si spekt lasse Famil schaft wir fa aber Bürg „Wer muss Auf